

## Hermann Schäfer

geboren am 27. September 1904

gestorben am 13. Dezember 1964

Er war seit 1929 im Schuldienst und widmete sich zusätzlich historischen und biologischen Studien, die er in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichte. Als Konrektor in Steinen fand er seine große Liebe zu Istein und der Klotzenlandschaft, die sich in der Mitarbeit für die Chronik „Istein und der Isteiner Klotz“ mit der Festungsgeschichte und anderen Beiträgen zeigte. Mit seiner geplanten Monografie „Der Isteiner Klotz – Zur Naturgeschichte einer Landschaft am Oberrhein“ als naturwissenschaftlicher Teil, den er nach langer und mühevoller Vorbereitung noch in Druck geben durfte, setzte er sich ein würdiges Denkmal. Leider war es ihm nicht vergönnt die Veröffentlichung seines Hauptwerkes zu erleben. Nach langem schwerem Leiden verstarb er in Karlsruhe. Für ihn übernahm Professor Dr. Otto Wittmann die noch ausstehenden Aufgaben des Herausgebers.



## Emil Flury

geboren am 14. September 1895

gestorben am 24. Oktober 1982

Schon 1922 als Ratschreiber bemühte er sich um den Schutz des Isteiner Klotzen. Im Jahr 1926 war er ein Gründungsmitglied und bis 1958 Vorsitzender der noch heute bestehenden Isteiner Bergwacht-Ortsgruppe. 1928 wählte man ihn zum Bürgermeister, er wurde aber 1933 kurz nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten abgesetzt. Die zweite Amtsperiode als Bürgermeister dauerte von 1957 bis 1961. Eine seiner wichtigsten Taten vollbrachte er 1948, als er bei der französischen Militärregierung in Freiburg vorstellig wurde und erreichte, dass zur Sprengung der Festungsanlagen aus dem Zweiten Weltkrieg einige Tonnen Sprengstoff weniger verwendet wurden. Dadurch sind noch Reste des Trockenrasens auf dem Kamm erhalten geblieben, denn die vorgesehene Menge hätte den Klotz spalten können. Die Felsentrümmer oberhalb des Friedhofes sind bei diesen Sprengungen vom Klotzenmassiv abgebrochen und sind heute wichtige Trockenstandorte für seltene Pflanzen.

## Fritz Schülin

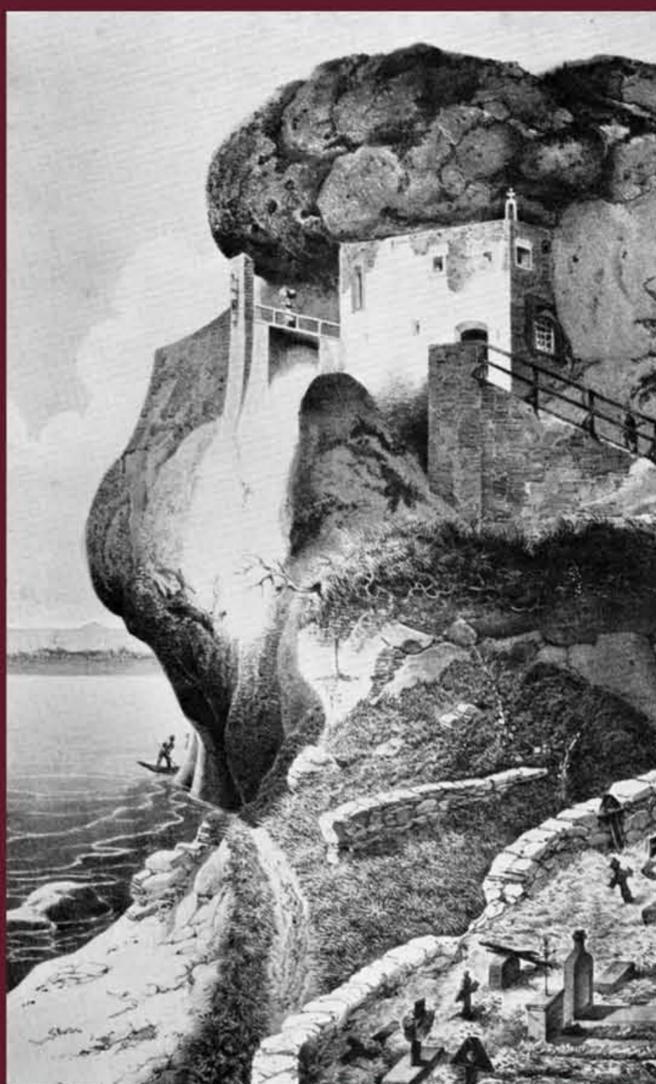
geboren am 26. Oktober 1905

gestorben am 17. August 1980

Als Oberlehrer, im Schuldienst von 1926 bis 1971, befasste er sich mit vielen heimatgeschichtlichen Arbeiten. Wie sehr er immer bestrebt war sein großes Wissen weiterzugeben, zeigt der von ihm herausgegebene „Wanderführer durch das Markgräflerland“, welcher nicht nur zum Wandern einlädt, sondern auch die Geschichte, Geologie, die Pflanzen- und die Tierwelt umfassend darstellt. In der Zeitschrift „Das Markgräflerland“ veröffentlichte er zahlreiche Beiträge und war Schriftleiter von 1966 bis 1979. Mit der Hebel-Plakette wurde er 1972 ausgezeichnet. Zusammen mit Hermann Schäfer schuf er die Chronik „Istein und der Isteiner Klotz“, die 1961 erschien.



An Martini 1409 stürmen Basler Bürger die beiden Burgen



Friedrich Kaiser 1850



Nepomuk um 1940

